

# 55 Jahre Volleyball in Ostfriesland

Auf dem Regionstag des Volleyballverbandes Ostfriesland stand ein Blick zurück im Mittelpunkt

Von Stefan Hellmich  
☎ 0 49 21 / 89 00-441

**Wiesmoor.** Als im Jahr 1962 das erste Volleyballteam Ostfrieslands bei der Auricher Gymnastik-Athletik-Gemeinschaft spielte, war noch nicht abzusehen, dass die Sportart 55 Jahre später eine zentrale Rolle in der hiesigen Sportwelt einnehmen sollte. Einen Überblick über die Geschichte der vergangenen 55 Jahre hat am Samstag der Vorsitzende des Volleyballverbandes Ostfriesland (VVO), Ingo Kerkau, auf dem Regionstag bei der TG Wiesmoor präsentiert. Unter den etwa 50 Gästen waren auch zahlreiche Pioniere und andere wichtige Persönlichkeiten des Volleyballsports, die am Samstag für ihre Verdienste ausgezeichnet wurden (siehe Kasten).

Einer von ihnen war Theo Frankemölle, der mit seinen Mitspielern der Gymnastik-Athletik-Gemeinschaft im Jahr 1966 dem MTV Aurich beitrug und dort die erste offizielle ostfriesische Volleyballsparte mitbegründete. In den Anfangszeiten trug Frankemölle viel zur Verbreitung der Sportart bei. Der Spielbetrieb startete zwei Jahre später, im Jahr 1968. Heutzutage kaum vorstellbar, war Volleyball zu dieser Zeit fast ein reiner Männer-sport. „Der MTV hatte jedoch von Anfang an Männer und Frauen“, erzählte Kerkau.

## Aufschwung nach den Olympischen Spielen

Einen großen Aufschwung erlebte der Volleyball im Jahr 1972. Damals löste die Berichterstattung über die Partien bei den Olympischen Spielen einen wahren Boom aus: Innerhalb von nur drei Wochen meldeten sich damals zwölf neue Männer- und acht Frauenmannschaften für den Spielbetrieb an. Darunter auch zwei Vereine aus Emden: der Emdener RV (Männer) und der Emdener TV (Männer und Frauen).

Und die Sportart wuchs weiter. „Rund zehn Jahre später, in der Saison 83/84, hatten wir bei den Männern mit 60 Teams die höchste Zahl, die wir jemals hatten“, berichtete Kerkau. In der Spielzeit 1985/86 folgte dann mit 65 Teams der Höchstwert bei den Frauen. Nach den Jahren des Aufschwungs gab es ein paar Jahre später „nur noch“ 19 Männer-teams (2003/04) und 33 Frauenmannschaften (2002/03).

## Übungsleiter- statt Nachwuchsproblem

„Seit damals ist es uns gelungen, den Bestand mit forcierter Jugendarbeit und der Kooperation mit Oldenburg stabil zu halten“, sagte Kerkau. „Überall wird über den demografischen Wandel gejammert, aber ich glaube, dass es einfach zu wenig Übungsleiter gibt.“ Wichtig sei auch die Verzahnung des Sports mit den Schulen. In seiner Rede hob Kerkau die „herausragende Jugendarbeit“



Die VG Emden war einer der Vereine, die der VVO-Vorsitzende Ingo Kerkau für seine besonderen Verdienste im Volleyballsport ehrte: Die Auszeichnung überreichte er an Hans-Wolfgang Ellen.



Nahmen die Auszeichnung für die Meisterschaft in der Frauen-Bezirksklasse entgegen: Tomeke Rosenboom und Neele Reinhardt von BW Borssum III.



Fand in der Rede Kerkaus für seine Verdienste in der Jugendarbeit beim TuS Hinte besondere Beachtung: Karl-Heinz Harms.

EZ-Bilder: Hellmich

des TuS Hinte hervor, die von Karl-Heinz und Anita Harms geprägt wurde. So nahm der Verein beispielsweise 37 Mal an den Deutschen Meisterschaften teil und gewann diese im Jahr 1999 mit der E-Jugend. Viermal richtete der TuS zudem die Deutschen Jugendmeisterschaften aus. „Das war eine Herkulesaufgabe und ist einen großen Applaus wert“, lobte Kerkau. Diesen bekam der anwesende Karl-Heinz Harms.

Einen nostalgischen Blick zurück warf Kerkau auf ein Minivolleyball-Wochenende in Hage im Jahr 1991: „Das war die beste Jugendveranstaltung, die wir je hatten - leider auch die einzige.“ Der VVO sei jedoch fest entschlossen, in Zukunft wieder Nachwuchsprojekte zu veranstalten.

Einen weiteren Höhepunkt gab es in den 90er-Jahren. „Damals war Ostfriesland das Mekka des Beachvolleyballs, denn wir hatten die Strände“, so Kerkau. „Heute hat jede Stadt ihre eigenen Felder. In Berlin gibt es zum Beispiel ein Areal

mit 36 Feldern. Das gab es früher nicht.“

Nach etwa zweieinhalb Stunden, in der sich in der Veranstaltung alles rund um das 55-jährige Bestehen des ostfriesischen Volleyballs drehte, wurde der geschäftliche Teil des Regionstages mit etwa einer Stunde relativ kurz gehalten. Als Versammlungsleiter fungierte Jan-Dieter Warntjen, ehemaliger Präsident des Niedersächsischen Volleyballverbandes.

## Nur noch eine Männer-Bezirksliga

Kerkau berichtete von dem Plan, die Männerbezirksliga von zwei auf eine zu reduzieren zu wollen, da so der regelmäßige Spielbetrieb sichergestellt werden kann. „Ab der Saison 2018/19 soll es eine Bezirksliga mit einer guten Kreisliga als Unterbau geben“, sagte Kerkau. „Wenn es bei den Frauen

auch mal dünner werden sollte, werden wir auch dort auf eine Bezirksliga hinarbeiten. Aber zum Glück ist das noch nicht nötig.“

Bei den Wahlen gab es keine Überraschungen: Die Stimmberechtigten wählten Ingo Kerkau (1. Vorsitzender), Friedhelm Loots (2. Vorsitzender), Hans-Wolfgang Ellen (stellvertretender Vorsitzender für Finanzen) und Max Rocker (stellvertretender Vorsitzender für Schriftführung) einstimmig wieder. Nach dem Kassenprüfungsbericht wurde Ellen einstimmig entlastet. Die neuen Kassenprüfer sind Lothar Laerum und Temmo Dreesmann. Als neue Ersatzkassenprüferin wurde Anita Harms gewählt.

Nach der Versammlung ging es für die Teilnehmer zum gemeinsamen Essen. Hier hatten die ostfriesischen Volleyballpioniere und Wegbereiter die Gelegenheit, sich ausgiebig über die bewegte Geschichte und aktuelle Themen rund um ihre geliebte Sportart auszutauschen.

## Ehrungen

### 55 Jahre Volleyball in Ostfriesland

**MTV Aurich:** langjährige beständige Mitarbeit im ostfriesischen Volleyballsport seit der Saison 1968/69 und besondere Verdienste in der Vorstandsarbeit des VVO in den Jahren 1968 bis 1975 und 1980 bis 1989

**VG Aschendorf/Papenburg:** langjährige beständige Mitarbeit im ostfriesischen Volleyballsport seit der Saison 1974/75 und besondere Verdienste in der Vorstandsarbeit des VVO in den Jahren 1975 bis 1997

**VG Emden:** langjährige beständige Mitarbeit im ostfriesischen Volleyballsport seit der Saison 1972/73 und besondere Verdienste in der Vorstandsarbeit des VVO seit 1973

**VG Leer:** langjährige beständige Mitarbeit im ostfriesischen Volleyballsport und besondere Verdienste in der Vorstandsarbeit des VVO in

den Jahren 1971 bis 1994

**Theo Frankemölle:** Förderung des Volleyballsports in den Pionierzeiten der 60er- und 70er-Jahre

**Hans van Zwoll junior:** Förderung des Volleyballsports in den Pionierzeiten der 60er-Jahre bis 1971

**Insa Heikaus:** Förderung des Frauenvolleyballs in den Pionierzeiten der 60er- und 70er-Jahre

**Marianne Stubben:** langjährige Verdienste in der Förderung des Volleyballsports

**Ingrid Folkerts:** langjährige Verdienste in der Förderung des Volleyballsports

### VVO-Meister 2016/17

**FTC Hollen** (Bezirksliga OL/OF Frauen)

**MTV Aurich** (Bezirksliga OL/OF Herren)

**BW Borssum III** (Bezirksklasse Frauen)

**VG Emden II** (Kreisliga Frauen)

**TG Wiesmoor III** (Kreisliga OL/OF Herren)

**SV Hage II** (Kreisliga Frauen)